

1. Einleitung	11
2. Vorstellung des Arbeitsgebietes	14
2.1. Naturräumliche Gegebenheiten	14
2.1.1. Topografische Lage	14
2.1.2. Geologie, Böden und deren heutige landwirtschaftliche Nutzung	14
2.1.3. Klimaverhältnisse	18
2.1.4. Pollenanalytische Ergebnisse zur Vegetationsgeschichte	19
2.2. Quellenlage	21
2.2.1. Die Besiedlung des Dürrnberges anhand der archäologischen Funde und Befunde	21
2.2.1.1. Der zeitliche Kontext	33
2.2.1.2. Die eisenzeitliche Besiedlung	34
2.2.1.3. Das Umland	28
2.2.2. Der archäobotanische Kenntnisstand zur eisenzeitlichen Vegetation im Untersuchungsgebiet	30
2.3. Die Fundstellen unter Tage	32
2.3.1. Obersteinberg-Hauptschachtricht (Revier A)	37
2.3.2. Georgenberg-Hauptschachtricht (Revier E)	38
2.3.3. Ferro-Schachtricht (Revier F)	40
3. Material und Methode	41
3.1. Das Material	41
3.2. Probenentnahme	43
3.3. Probenaufbereitung	44
3.4. Stratigrafische und chronologische Ansprache des Probenmaterials	47
3.5. Quellenkritische Auswertung	50
4. Die Untersuchung der Hölzer	51
4.1. Die Holzfunde	55
4.1.1. Gruben- und Bauholz	55
4.1.1.1. Rundhölzer	59
4.1.1.2. Bretter und Spaltbohlenfragmente	61
4.1.1.3. Sonstige Bauteile	66
4.1.2. Leuchtspäne	69
4.1.3. Knieholzschäftungen	76
4.1.4. Schaufeln und Spaten	87
4.1.5. Sonstiges Werkzeug	91
4.1.5.1. Lettenschaber/Lettenpritsche	91
4.1.5.2. Stielfragmente	91
4.1.5.3. Brechstangen oder Keile	93
4.1.5.4. Angeschnittene Zweige und Äste	95
4.1.5.5. Ahlen, Zahnstocher oder Griffel?	96
4.1.5.6. Leuchtspanhalter	97
4.1.5.7. Fördergerät	97
4.1.5.8. Sonstige Geräte	98

4.1.6. Sonstiges	98
4.1.6.1. Gefäß- und Tellerfragmente	99
4.1.7. Abfall- und Feuerholz	101
4.1.7.1. Abfallholz	104
4.1.7.2. Hackscharten.....	104
4.1.7.3. Feuerholz.....	104
4.2. Rekonstruktion des Waldbildes	108
4.3. Holzwirtschaft	111
4.3.1. Waldwirtschaft.....	111
4.3.2. Holzbedarf und Holzhandel.....	118
4.3.3. Holzhandwerk.....	136
5. Analyse und Auswertung der Exkrementproben	137
5.1. Begriffsbestimmung.....	139
5.2. Analyse der Dürrnberger Exkremente	140
5.2.1. Methodische Aspekte.....	140
5.2.2. Zusammenfassung der Inhaltsstoffe.....	143
5.2.3. Menschliche oder tierische Herkunft?.....	143
6. Ein Blick auf den Speisezettel – Ernährung in der Eisenzeit	147
6.1. Aussagefähigkeit verdauter Nahrungsmittelreste zur Rekonstruktion der tatsächlichen	147
Ernährung	147
6.2. Anteil der Inhaltsstoffe in den Exkrementen	148
6.3. Die Quantifizierung der Kultur- und Sammelpflanzen	148
6.4. Rezeptmodelle auf der Basis häufiger Nahrungsmittelkombinationen	152
7. Ergebnisdiskussion in Bezug auf die Organisation des Dürrnberger Gemeinwesens	155
in der Eisenzeit.....	155
7.1. Hinweise auf die Güterverteilung in der Gemeinschaft.....	155
7.2. Handelsbeziehungen und die Vernetzung mit dem Umland anhand von	155
Modellrechnungen zur Bedarfsanalyse	155
8. Fazit	166
9. Literaturverzeichnis	169
10. Katalog der organischen Reste.....	183
10.1. Katalog der nachgewiesenen Pflanzenreste und Varia.....	183
10.2. Bestimmungskriterien der nachgewiesenen Holzarten	204
10.3. Liste der untersuchten Hölzer	209
10.4. Liste der untersuchten Exkrementproben	439
11. Anhang: Nahrungs- und Nutzpflanzen an anderen eisenzeitlichen Fundplätzen	463